

Abschlusskonzert Klavier Klasse Michael Korstick

Wenjiao Yu (PMA)



Yu Wenjiao © Foto privat

Live Stream

<https://www.bruckneruni.at/live/>

MO 21.06.2021
— 11.15 Uhr
Großer Saal — ABPU

Mitwirkende:
Leo Max Mignonneau (Gesang)

Die Veranstaltung findet ohne
Publikum, nur mit Live Stream statt.

Wir fertigen bei dieser Veranstaltung Fotos an.
Die Fotos werden zur Darstellung unserer Aktivi-
täten auf der Website und auch in Social Media
Kanälen sowie in Printmedien veröffentlicht.
Weitere Informationen finden Sie unter
<https://www.bruckneruni.at/de/datenschutz>.

Hagenstraße 57 | 4040 Linz
T +43 732 701000 280
veranstaltungen@bruckneruni.at
www.bruckneruni.at

__ ANMERKUNGEN ZUM PROGRAMM __

„FANTASIE, VARIATION, RHAPSODIE“

Die Sonatenform ist einer der Eckpfeiler des klassischen Klavierunterrichts. Um bei Klavierschülern ein Bewusstsein für die musikalische Form zu entwickeln, spielen Sonatenhauptsatzform, dreiteilige Liedform und Rondoform wichtige Rollen für das Verständnis von musikalischer Struktur. In meinem heutigen Programm möchte ich alternative Formen in den Mittelpunkt stellen, die insbesondere jüngeren Lernenden wichtige Erkenntnisse vermitteln können.

Die kleinteiligeren und freieren Formen von Fantasie, Variation und Rhapsodie sind besonders im Unterricht dazu geeignet, Einsichten in Kompositionstechniken zu schaffen, die beim Verständnis größerer Formen hilfreich sein können.



So ist **Mozarts Fantasie in d-moll** trotz aller improvisatorischen Elemente klar gegliedert und enthält alle wesentlichen Elemente, auf denen das spätere Studium seiner Sonaten aufgebaut werden kann.



César Franck kombiniert in einem sehr anspruchsvollen Klaviersatz eine spätromantisch farbige Harmonik mit kontrapunktischen und polyphonen Elementen (die nicht nur in der zentralen Fuge eine wichtige Rolle spielen). Die rhapsodischen Aspekte des Stücks werden durch die zugrundeliegende Variationsform eingebunden und ergeben ein strukturiertes Ganzes.



Die **Rhapsodie in g-moll** von **Johannes Brahms** bildet einen idealen Einstieg für junge Pianisten in die Welt dieses Komponisten. Die Besonderheiten seiner Schreibweise für das Klavier sind in diesem klassisch strukturierten Stück gut erlernbar, so dass dieses Stück besonders geeignet ist, Voraussetzungen für ein späteres Studium der größeren Werke von Brahms zu schaffen.

Auch **Claude Debussys Arabesken** sind besonders geeignet, im Unterricht ein erstes Verständnis für die Klangsprache des Impressionismus zu entwickeln, da ihre farbige Harmonik sofort anspricht und insbesondere bei jüngeren Klavierschülern dadurch keine Verständnisschwierigkeiten erzeugt.

Dmitry Kabalevsky war einer der wichtigsten Komponisten von Musik für den elementaren Klavierunterricht im 20. Jahrhundert. Seine **Rhapsodie für Klavier und Orchester in Form von Variationen** schrieb er für das Finale eines Jugendwettbewerbs und kombiniert musikalischen Erfindungsreichtum mit den spezifischen Anforderungen der russischen Klavierschule. Durch seine Wahl seines in Russland allgemein bekannten Liedes „Schuljahre“ als Hauptthema schafft er eine Identifikation der jungen Klavierspieler mit dem musikalischen Ausgangsmaterial, und in seinen Charaktervariationen nimmt das Liedthema verschiedene Gestalten an, wie etwa Invention, Scherzo, Pastorale, Marsch und Walzer. Dadurch werden die jugendlichen Pianisten einerseits an unterschiedliche musikalische Ausdrucksformen herangeführt, und gleichzeitig werden die verschiedensten pianistischen Techniken eingesetzt, wie etwa Cantabile-Spiel, Martellato, Leggiero, Akkorde, Sprünge und fingertechnisch anspruchsvolle Bravourpassagen. Dadurch stellt dieses Stück in seiner Kombination aus Fantasie, Variation und Rhapsodie einen besonderen Höhepunkt in der pädagogischen Literatur dar.

